



*Fabian Taigel, Dr. Sarah Mehringer und Jan Meller (von links) haben zu dritt das Start-up „Level3“ gegründet, das Firmen mittels künstlicher Intelligenz in Planungsprozessen unterstützt.*

# „Daten sind das neue Öl“

*Sarah Mehringer ist Teil des dreiköpfigen Gründerteams von „Level3“.*

*Hinter dem Start-up steckt die Idee, Unternehmen durch künstliche Intelligenz in Planungsprozessen zu unterstützen.*

*Im Interview spricht sie übers Gründen, ihr Team und den Reiz von künstlicher Intelligenz.*

*Text: Anne Köppen, Bild: Isabel Semmel*

*Kluge neue Welt: Künstliche Intelligenz (KI) findet Einzug in immer mehr Bereiche unseres täglichen Lebens. In Unternehmen kann sie helfen, Prozesse effizienter zu gestalten und so Kosten und Zeit zu sparen. Dieser Möglichkeit widmen sich die drei Gründer des Start-ups „Level3“.*

Wie kamt ihr auf die Idee, ein Start-up im KI-Bereich zu gründen?

**Sarah Mehringer:** „Level3“ ist aus dem Forschungsprojekt „Data-driven Operations Management“ an der Uni Würzburg entstanden, in dem meine beiden Mitgründer Jan und Fabian promoviert haben. Ich bin durch meine Promotion in Wirtschaftspolitik mit dem Thema Data Science in Berührung gekommen. Irgendwann habe ich zu den beiden gesagt: „Hey, ihr solltet das professionell weitermachen!“, und sie: „Okay – aber du machst mit.“

Hat dieser finale Entschluss viel Mut gefordert?

**Sarah:** Klar, du erzählst vielen davon und willst natürlich nicht scheitern. Außerdem bin ich niemand, der sich schon immer selbstständig machen wollte. Ich komme aus einer Lehrerfamilie mit dem Ziel, irgendwann mal verbeamtet zu werden (lacht). In meinen Augen ist es aber vor allem der Mut sich zu zeigen. Das Schlimmste, was man als Gründer machen kann, ist in einem stillen Kämmerchen das perfekte Produkt zu basteln. Es ist wichtig rauszugehen und zu erzählen, was für eine Idee man hat.

Seit September 2019 seid ihr drei mit eurer Idee jetzt offiziell eine GmbH. Kommt man sich da auch mal in die Quere?

**Sarah:** Jeder von uns hat so ein bisschen seinen eigenen Bereich. Fabian kümmert sich um das operative Geschäft, Jan um die Technik, bei mir liegt das Business Development. Zudem kennen wir uns schon verhältnismäßig lange und sind gut befreundet. Deshalb können wir auch mal zueinander sagen: „Das war jetzt gerade echt nicht cool von dir.“

Mit Level3 wollt ihr Unternehmen helfen, bessere Planungsentscheidungen zu treffen.

Wie genau kann man sich das vorstellen?

**Sarah:** Ein aktuelles Pilotprojekt läuft zum Beispiel mit einem E-Bike-Hersteller, der die Vorprodukte für seine Räder bestellen muss – und das relativ lange im Voraus, weil die Teile aus Asien kommen. Wenn er zu viel bestellt, hat er zu hohe Lagerkosten. Bestellt er zu wenig, kann er Aufträge nicht erfüllen oder muss teuer per Luftfracht nachbestellen. Level3 lernt aus den bisherigen Daten, was letztlich die optimale Bestellmenge für ihn ist.

Sozusagen vollautomatisierte und digitalisierte Datenhaltung.

**Sarah:** Genau! Digitalisierung ist inzwischen doch fast überall angekommen. Es gibt kaum noch jemanden, der irgendetwas auf Papier macht. Jeder speichert seine Daten, aber nur wenige nutzen die Informationen, die in diesen Daten drinstecken. Dabei ist gerade das, was man rauslesen kann, das Spannende daran! Daten sind quasi das neue Öl – man muss sie nur irgendwie zutage fördern. Und genau das machen wir.

## Level3 GmbH

**Branche:** Firmensoftware

**Gründer/-in:** Dr. Sarah Mehringer, Jan Meller, Fabian Taigel

**Firmensitz:** Würzburg

**Gründungsjahr:** 2019

**Mein Tipp für Gründungsinteressierte:**

Mit neuen Ideen möglichst schnell rausgehen und anderen davon erzählen.

[www.level3.ai](http://www.level3.ai)